

Kellers Wunsch wird erfüllt, der von FDP-Newcomer Dobler nicht

Alle drei Nationalräte aus See-Gaster wirken künftig in der sicherheitspolitischen Kommission (SIK) mit. Für Barbara Keller-Inhelder (SVP) geht damit ein Wunsch in Erfüllung. Marcel Dobler hätte die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) bevorzugt. Doch der FDP-Shootingstar muss hinten anstehen.

von Pascal Büsser

Marcel Dobler ist es gewohnt, auf der Überholspur zu fahren. Mit Digitec mischte er den Schweizer Markt für Heimelektronik auf. In diesem Herbst schaffte der IT-Selfmade-Millionär den Sprung aus dem politischen Nichts in den Nationalrat. In Bundesbern wachsen die Bäume für den Neo-Politiker aber noch nicht in den Himmel.

Sein Wunsch, in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK), mitzuwirken, ging nicht in Erfüllung. Denn, die Plätze in der einflussreichen Kommission sind hart umkämpft. Sie behandelt Vorlagen im Bereich Volkswirtschaft, Konjunktur- und Währungspolitik, Steuern und Arbeitsmarkt. Demnächst wird sie sich etwa mit der Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III befassen.

FDP lässt nur Bisherige in die WAK

Allgemein gilt, dass Beschlüsse des Parlaments in den Kommissionen entscheidend vorgespurt werden. Wer Einfluss haben will, muss in einer Kommission Einsitz haben. «Die FDP hat 33 Nationalräte, sicher die Hälfte will in die WAK», sagt Dobler. «Es haben mir alle gesagt, es sei unrealistisch, als Neuer hineinzukommen.»

Weil mit Philipp Müller, Ruedi Noser und Andrea Caroni drei FDP-Schwergewichte in den Ständerat wechseln und die FDP einen fünften Sitz in der WAK bekommen hat, rechnete sich Dobler als erfolgreicher Unternehmer trotzdem Chancen aus.

Doch das FDP-Präsidium liess nur Bisherige nachrücken. Nicht einmal Gewerbeverbandspräsident Hans-Ulrich Bigler darf als Neuer in die WAK.

Dobler für mehr Überwachung

Das ungeschriebene Anciennitätsprinzip soll böses Blut in den Parteien verhindern. Dass die SVP Magdalena Martullo als Neugewählter einen Sitz in der WAK gewährt, zeigt ihren Sonderstatus.

Dobler gibt sich derweil als guter Parteisoldat: «Ich kann mit dem Sitz in der Sicherheitspolitischen Kommission sehr gut leben und freue mich auf die Aufgabe.» Als Polizeigrenadier



Gleicher Abfahrts- und Zielort: Die Neo-Nationalräte Marcel Dobler (FDP) und Barbara Keller-Inhelder (SVP) machen sich künftig von Kempraten aus zu den gleichen Kommissionssitzungen in Bern auf.

Bild Carole Fleischmann

«Ich kann mit dem Sitz in der SIK sehr gut leben und freue mich auf die Aufgabe.»

identifiziere er sich auch mit Fragen rund um die Armee. Zudem interessiert er sich mit seinem IT-Hintergrund für Problemfelder wie Cyberkriminalität und Terrorbekämpfung.

Laut Smartvote befürwortet es Dobler, die Befugnisse der Sicherheitsbehörden zur präventiven Überwachung des Post-, Telefon- und E-Mail-Verkehrs auszuweiten. Auf Nachfrage relativiert er diese Position: «Man muss abwägen zwischen der Einschränkung der Freiheit und dem Gewinn an Sicherheit.»

Klar sei, dass es für die Überwachung einen klaren gesetzlichen Rahmen brauche. «Ich bin selbst gespannt,

zu welchen Schlüssen ich bei den Detailberatungen komme», so Dobler.

Keller-Inhelder ist begeistert

Auch Barbara Keller-Inhelder (SVP), die zweite Neo-Nationalrätin aus See-Gaster, wirkt künftig in der Sicherheitspolitischen Kommission (SIK) mit. Sie freut sich riesig: «Die SIK war meine bevorzugte Kommission, ich kann es noch kaum fassen.»

Sie sei seit Jahren mit Leuten aus Armee und Polizei verbunden. «In der SIK bin ich genau am richtigen Ort.» Sie interpretiere es als Zeichen der Anerkennung der Partei, dass ihre erste Priorität berücksichtigt wurde.

Ohnehin ist Keller-Inhelder nach der ersten Sessionswoche begeistert. «Hier werden all die Themen im Sicherheits- und Asylbereich behandelt, die mich schon immer am meisten interessiert haben.»

Das Asylwesen ist allerdings im Kompetenzbereich der Staatspolitischen Kommission. Trotzdem will

Keller-Inhelder auch dieses Feld ackern. Mit einem Vorstoss will sie Asylzentren oder gar ganze Asylstädte in sicheren Drittstaaten rund um Krisenherde anregen. «Mit dem Geld, das wir bei uns ausgeben, könnte man vor Ort viel mehr erreichen», findet sie.

Vier St. Galler in Kommission

In der SIK werden Keller-Inhelder und Dobler auf Köbi Büchler treffen. Der bisherige CVP-Nationalrat aus Schänis ist seit zwölf Jahren in der SIK, zwei davon war er Präsident. Und mit dem Bisherigen Walter Müller (FDP) sitzt gleich noch ein St. Galler Nationalrat in der Kommission. «Dass St. Gallen in der SIK so stark vertreten ist, ist ein Zufall, aber positiv», findet Büchler (siehe Interview unten).

Bevor sich die Nationalräte in ihre Dossiers vertiefen, steht morgen ein anderes wichtiges Geschäft an. Bei der mit Spannung erwarteten Bundesratswahl sind sie aktiv mit dabei.

Am Filmabend dreht sich alles ums Essen

Der Filmabend Kaltbrunn steht dieses Jahr ganz im Zeichen der kulinarischen Spezialitäten. Der Nahrungsmittelforscher Dominik Flammer aus Zürich hat für seinen Film «Das kulinarische Erbe der Alpen» in der ganzen Schweiz regionale Spezialitäten aufgespürt, die in Vergessenheit zu geraten drohen. Er wird seinen Film am Samstag, 12. Dezember um 20 Uhr persönlich präsentieren und anschliessend vom unvergleichlichen Genuss von Holderchüechli, Sauerampfersirup und weiteren historischen Delikatessen berichten.

Flammer beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit der Geschichte der Ernährung und produziert darüber Filme und Bücher. Für seine Werke hat er schon zahlreiche Preise gewonnen. Sein neuester Film stellt unter anderem einige fast vergessene Süsswasserfische von oder zeigt auf, warum Getreidesorten wie Hafer und Buchweizen verdrängt wurden, heute aber beispielsweise in der Steiermark wieder traditionell angebaut werden.

Der Anlass findet in der Aula des Oberstufenzentrums Kaltbrunn statt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte und es wird eine kleine Festwirtschaft geführt. (eing)

! WIR HATTEN GEFRAGT

«Klimakonferenz: Ist die Unterzeichnung eines Abkommens realistisch?»

Stand gestern: 18 Uhr

16% JA

84% NEIN

? FRAGE DES TAGES

«Würden Sie einen der drei vorgeschlagenen SVP-Bundesratskandidaten wählen?»

Stimmen Sie online ab: suedostschweiz.ch/umfragen

Drei Fragen an ...

Köbi Büchler

Nationalrat
CVP, Schänis



1 Köbi Büchler, die zwei neuen Nationalräte aus dem Linthgebiet sitzen neu mit Ihnen in der Sicherheitspolitischen Kommission (SIK). Mit Walter Müller (FDP) ist sogar noch ein vierter St. Galler dabei. Was halten Sie davon? Dass St. Gallen in der SIK so stark vertreten ist, ist ein Zufall, aber positiv. Wir sind ein wichtiger Kanton für die Armee. Und als Grenzkanton ist die Sicherung der Landesgrenze für uns ein wichtiges Thema. Wenn

man etwa beim Grenzwachtkorps abgebaut würde, wäre das fatal.

2 Letzte Woche hat der Nationalrat die Vorlage zur Weiterentwicklung der Armee beschlossen. Unter anderem wurde ein Rahmenkredit von 20 Mrd. Franken für die Jahre 2017 bis 2020 genehmigt. Damit bekommt die Armee mit durchschnittlich fünf Mrd. pro Jahr mehr Geld als ursprünglich geplant. Zugleich wird der Soll-Bestand der Armee von 200 000 auf 100 000 Mann gesenkt. Sind Sie zufrieden? Ja, das ist in meinem Sinn. Der Kredit für die Armee wurde etwas erhöht. Die Verkleinerung geht für mich in Ordnung.

Heute haben wir ein Soll von 220 000 Soldaten, aber die Hälfte ist nicht richtig mit Waffen und Fahrzeugen ausgerüstet. Das kann es nicht sein. Mit dem Sollbestand von 100 000 Mann haben wir effektiv immer noch 140 000 Soldaten. Für die will ich eine genügende Ausrüstung haben.

3 Folgt nun nach der grossen Reform eine flauere Phase für die Sicherheitspolitische Kommission? Auf keinen Fall. Es gibt jedes Jahr ein Rüstungsprogramm, ebenso eine Immobilienbotschaft. Das gibt einiges zu reden und Möglichkeiten, sich einzubringen. Zudem startet 2017 bereits die Evaluation für die nächste Flugzeugbeschaffung.

INSERAT

LAGERFAHRZEUGE ZU TIEFSTPREISEN.

PROFITIEREN SIE VON AUSSERORDENTLICHEN 0,9% LEASINGZINS UND ATTRAKTIVEN VORTEILSKONDITIONEN FÜR ALLE UNSERE ÜBER 80 LAGERFAHRZEUGE.

Fragen Sie telefonisch unverbindlich nach einem Angebot. Oder kommen Sie vorbei, wir freuen uns.

Garage Röschmann AG
Berglistrasse 11
8750 Glarus
T 055 646 20 00
roeschmann.ch

RÖSCHMANN

